

SU HYMALAYA A

Praktisch 10 % Mehrertrag

Vorteile:

- hat in der Praxis überzeugt - 10-12% höhere Erträge auf schwierigen Standorten verglichen zu Liniensorten
- äußerst anpassungsfähige und sehr ertragsstarke Weizenhybride mit geringem Fungizidbedarf
- ausgezeichnete Blattgesundheit bei guter Fusariumtoleranz und Winterfestigkeit
- klimafreundlicher Qualitätsweizen mit sehr hoher N-Nutzungseffizienz, d. h. mehr Brot je kg Stickstoff

Anbau:

Kompensationstyp mit stabil guter Kornausbildung nach früh einsetzender, verlängerter Kornfüllung; in Verbindung mit der guten Winterfestigkeit und Trockentoleranz ist SU HYMALAYA deshalb für alle Standorte geeignet.

Die höhere physiologische Aktivität ("Heterosis") ist vor allem bei Wachstumsstress vorteilhaft, wie er bei schwierigen Bedingungen z.B Trockenheit auftritt.

Hinweise zur Bestandesführung entnehmen Sie bitte den fruchtartspezifischen **Anbauhinweisen Hybridweizen (im Ergebnisteil)**.

Anbausystem Hybridweizen

1. Aussaat zum Normalsaatzeitpunkt, Ziel sind 4-6 dominante Bestockungstriebe erster Ordnung vor Winter (BBCH 25).
2. Saatzeit- und standortangepasste Saatstärken - etwa halb so hoch im Vergleich zu Liniensorten
3. Bei früher Aussaat Wurzelschutzbeize, ist aufgrund der geringen Saatstärke vergleichsweise kostengünstig
4. Bei Bedarf rechtzeitiger Insektizideinsatz nach Feldaufgang zur Vermeidung blattlausübertragener Verzweigungsviren
5. Frühzeitiger Wachstumsreglermaßnahm EC 25-29 - die Appikaldominanz muss gebrochen werden, damit alle Triebe gleichmäßig ausgebildet werden
6. Startbetonte N-Düngung + Schwefel (mit stabilisierten Düngemitteln kann die N-Menge für die Andüngung und Schossergabe zusammen erfolgen) mit vorgezogener Anschlussgabe (EC 30) zur Verringerung der Triebreduktion

Kurzprofil:

---- = sehr niedrig/früh/kurz,

++++ = sehr hoch/spät/lang

Entwicklung



Vitalität



Gesundheit



Qualität



SU HYMALAYA ^A

Praktisch 10 % Mehrertrag

Rohproteingehalt



SU HYMALAYA A

Praktisch 10 % Mehrertrag

Entwicklung:

Ährenschieben	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████
Druschreife	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████
Pflanzenlänge	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████
Ähre pro m ²	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████
Körner je Ähre	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████
TKM	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████

Vitalität:

Vitalität	Standfestigkeit: eigene Einstufung bezogen auf empfohlene Aussaatstärke								
Winterfestigkeit	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████
Trockentoleranz	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████
Standfestigkeit	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████

Gesundheit:

Gesundheit	Vergleichsweise geringer Fungizidbedarf								
Halmbruch	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████
Mehltau	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████
Gelbrost	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████
Braunrost	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████
Blattseptoria	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████
DTR	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████
Fusariumresistenz	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████

Vermarktungsqualität:

Fallzahl	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████
Fallzahlstabilität	+								
Rohproteingehalt	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████
Sedimentationswert	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████	████████

SU HYMALAYA ^A

Praktisch 10 % Mehrertrag

Verarbeitungsqualität:

Verarbeitungsqualität Sehr hohe N-Nutzungseffizienz: A-Qualität in allen Mahl- und Backeigenschaften

Mehlausbeute 

Wasseraufnahme 

Volumenausbeute 

SU HYMALAYA A

Praktisch 10 % Mehrertrag

Anbauregionen	alle Anbauregionen, passt sich flexibel den Gegebenheiten an
Fruchtfolge	vorzugsweise nach frühen Blattfrüchten, auf geeigneten Standorten auch als Stoppelweizen

Aussaat:

Saatzeittoleranz	früh, Mitte September~etwas später, Anfang Oktober
Saatstärke (Körner/m ²)	Faustzahl: Wirtschaftliches Optimum bei halbiertes Saatstärke im Vergleich zu Linienarten
frühe Aussaat	deutlich geringer, z.B. 100-110
mittlere Aussaat	etwas geringer, z.B. 130-150
späte Aussaat	ortsüblich, z.B. 170-190

N-Düngung:

startbetont : Beispiel in kg N / ha bei Bedarfswert 230 (Blattvorfrucht, hohes Ertragsniveau)

Startgabe

EC 13 - 25: 90 - 100 inkl. N_{min 0-30} mit 10 - 20 S zu Vegetationsbeginn

Schossgabe

EC 30 - 31: 60 - 80 inkl. N_{min 30-90}, üppige Bestände EC 32

Spätgabe

EC 47 - 51: 60 - 70 (mit 10 - 15 S), Trockenstandorte EC 39

Wachstumsregler im Intensivanbau	mittlere Wachstumsregler-Intensität bei den empfohlenen Saatstärken
Hinweise zum Pflanzenschutz	HYMALAYA ist sehr blattgesund und ermöglicht einen vergleichsweise geringen Fungizideinsatz - angepasst an den Standort und den Infektionsdruck. Die Sorte ist tolerant gegen chlortoluronhaltige Herbizide.

SU HYMALAYA A

Praktisch 10 % Mehrertrag

Anbauhinweise Süddeutschland

Anbauhinweise Hybridweizen Süd

Anbauempfehlung nach Vorfrucht:

Vorfrucht	Empfehlung
Weizenanage	++
Leguminosen	++
Kartoffeln	++
Weizen	+
Gerste	+
Broggen	+
**Silbermais	+
*Küernermais	+

*bei früher Aussaat
**bei früher Aussaat

Aussaatzeitpunkt und Aussaatstärke:

Zeitpunkt	Körner	Erntestärke
25. September bis Anfang Oktober	100 – 120	2,2 – 2,6
Anfang Oktober bis 15. Oktober	120 – 140	2,6 – 3,0
15. Oktober bis Ende Oktober	140 – 160	2,6 – 3,5

N-Düngung: Die Düngung sollte startbetont erfolgen.

Düngung	Klassische Aufbringung	*Alternative Aufbringung
Startdüngung (mit Basis zusammen)	130 kg/ha - N _{tot} 0-30	**190 kg/ha - N _{tot} + 20 kg S/ha
Schneegabe (EC 38/31)	70 kg/ha - N _{tot} 30-90	/
Aberngabe (EC 17/39)	30 kg/ha	40 kg/ha + 20 kg S/ha

*Vorbereitung: Aufbringung, Menge ist im Boden gelöst, bevor frisches Saat, Folienunterbrechung ablesen - gute Mischungen aus Phosphor
**Basis mit stickstoffhaltigen Düngern
Hinweis: Düngungsformulierung berücksichtigen

Wachstumsregulierung:

Fläche	Nachfrage nach Bedarf
EC 25-29: z. B. 0,8-1 l CCC/ha (Berechnung der Applikationsmenge)	EC 10/12: z. B. 0,4 l CCC/ha + 0,1-0,2 l Modbus/ha Alternativ: 1 kg Prodas/ha In Trockenlagen kann die frühe Maßnahme ausreichen Bestandskontrolle!

Fungizidmaßnahmen:

In der Regel reicht eine einmalige Behandlung in EC 39/49 aus
Hinweis: Auf eine gute Fruchtkeimling des Fungizids achten z. B. Carbendazim Wirkstoff

Alle Vorfruchtbereinigungen nach jedem Weizen unter Berücksichtigung von Fruchtarten und Bearbeitungs- bzw. Größe oder Richtung für die Zerstörung
Im Brauchfeld kann nicht-Bremsen werden, weil die Wachstumshindernisse ähnlichen Schwierigkeiten unterliegen.

SAATEN-UNION GmbH
Eisenstr. 12, 30916 Isernhagen HB, Tel. 051 77 444-0, Fax 051 77 444 100
www.saaten-union.de



Leistung auch unter Stress (LSV MV 2019)

HYMALAYA – Leistung auch unter Stress



LSV Mecklenburg-Vorpommern 2019

	Gülzow Frühsaat	Vipperow Selbstfolge
geprüfte A-Sorten=	7	18
AZ	54	30
Mehrj. Jahresniederschlag	557	604
HYMALAYA Ertrag rel.	114	107
Mehrertrag HYMALAYA gegenüber Mittel A- Weizen dt/ha	9,9 dt/ha	5,7 dt/ha
Mittel A-Weizen. Ertrag rel.	100	98
Mittel VRS* 100=	69,2 dt/ha	63,5 dt/ha

*Sorten der Bezugsbasis (=100 %): RGT Reform, Nordkap, RGT Aktion, LG Initial, Asory, KWS Fontas, KWS Talent, Informer

© Länderdienststelle

SU HYMALAYA A

Praktisch 10 % Mehrertrag

Leistung diverse Versuche, schwierige Bedingungen

HYMALAYA – Top Leistung, auch wenn's schwierig wird



Erträge in verschiedenen Anbauversuchen 2019

	LSV D-Süd (BB)	LSV Stoppelweizen (SH)	LSV Gülzow Frühsaat	LSV Vipperow Stoppelweizen	PT Groß Lüsewitz
Kornertrag Stufe 2	103	103	114	107	107
Mehrertrag dt/ha*	1,9	3,2	9,7	4,5	5,4
* gg. Verrechnungsorten					

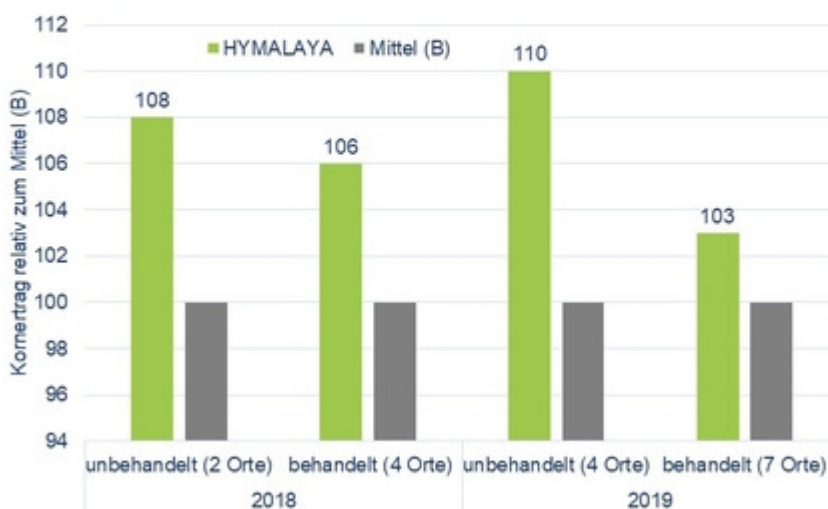
© Länderdienststellen, Groß Lüsewitz: Saaten-Union

LSV D-Süd

HYMALAYA - ertragsstark auf leichten Standorten



Kornertrag relativ, LSV D-Süd, 2018 und 2019



B: Ponticus, Patras, RGT Reform, Nordkap, Apostel, Findus, Achim, Elixer

Quelle: nach Daten der Länderdienststelle

© Länderdienststelle

SU HYMALAYA A

Praktisch 10 % Mehrertrag

HYMALAYA ist trockenresistenter

Trockenheit 2019: HYMALAYA links, Linie rechts



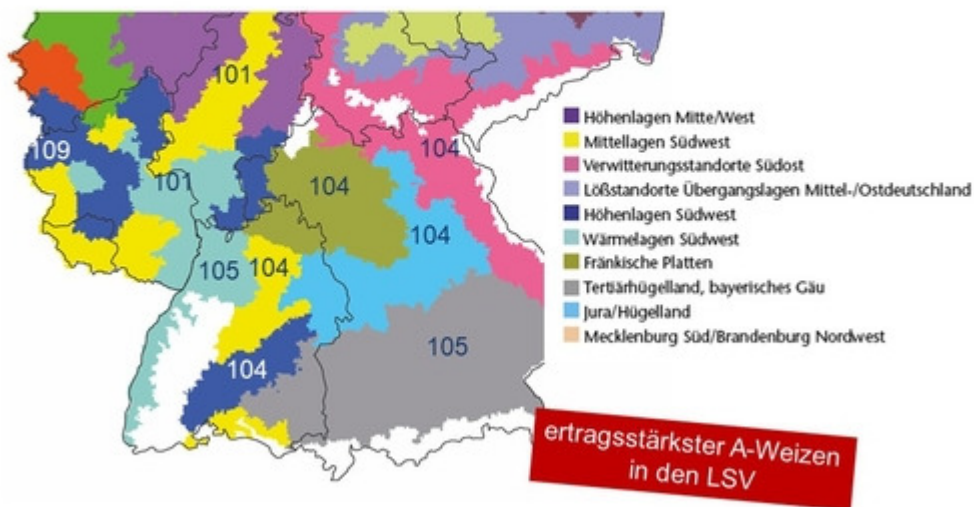
© Saaten-Union

LSV Süddeutschland 2019

HYMALAYA in den LSV Süddeutschland 2019



Kornertrag Stufe 2 rel.



© Länderdienststellen

SU HYMALAYA A

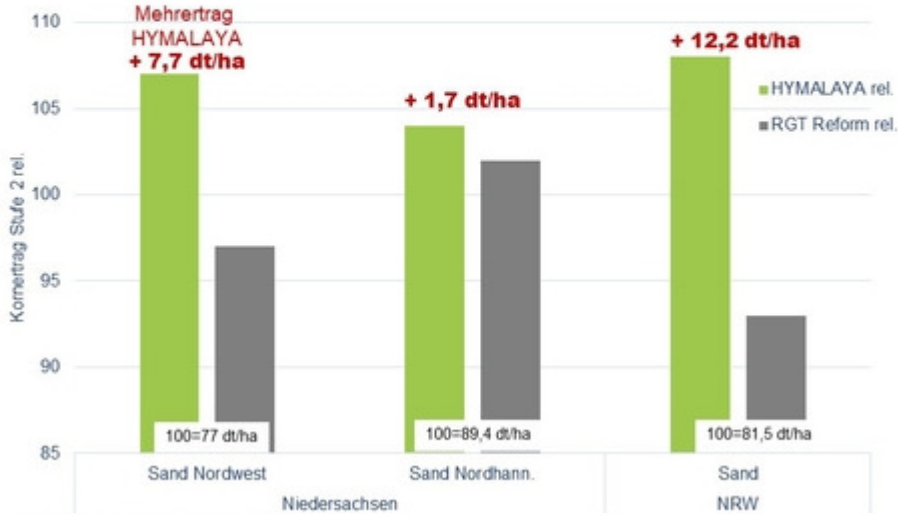
Praktisch 10 % Mehrertrag

LSV Westdeutschland 2019, schwache Standorte

HYMALAYA – besonders stark auf schwachen Standorten



LSV Standorte West2019 (NRW, Nds), im Vergleich zur vermehrungsstärksten A-Sorte



© Länderdienststellen

Anbauhinweise Norddeutschland

Anbauhinweise Hybridweizen Nord

Anbauempfehlung nach Verfrucht:

Verfrucht	Empfehlung
Mehrernte	**
Lagerweizen	**
Kartoffeln	**
Weizen	**
Gerste	**
Bohnen	**
Streuweizen	**
*Kleinstmehl	**

**keine Bestimmung

Ansaatzzeitpunkt und Ansaatzstärke:

Zeitpunkt	Körner	Ertrags/ha
Mitte September bis 25. September	100 – 120	2,2 – 2,6
25. September bis Anfang Oktober	120 – 140	2,6 – 3,0
Anfang Oktober bis 20. Oktober	140 – 160	2,6 – 3,5

N-Düngung: Die Düngung sollte startbereit erfolgen.

Düngung	Klassische Aufbereitung	*Minimale Aufbereitung
Startdüngung (mit Kaps zusammen)	130 kg/ha – N ₁₀₀ 0-30	**190 kg/ha – N ₁₀₀ + 20 kg S/ha
Schwachgabe (EC 39/31)	70 kg/ha – N ₁₀₀ 30-90	/
Abrunggabe (EC 37/39)	30 kg/ha	40 kg/ha + 20 kg S/ha

*Minimale Aufbereitung: Dünger ist im Boden gelöst, keine fertigen Körner. Nachbestimmung notwendig – gute Erfahrungen aus Praxis
 **Bestimmte Startdüngung
 Hinweis: Düngemittelherstellung berücksichtigen

Wachstumsregulierung:

Frucht	Nachfolge nach Bedarf
EC 25-29: z. B. 0,8-1 l CCC/ha (Berechnung der Applikationsrate)	EC 13/12: z. B. 0,4 l CCC/ha + 0,1-0,2 l Modbus/ha Alternativ: 1 kg Prodax/ha In Trockenlagen kann die frühe Maßnahme ausreichen (Bestandkontrolle!)

Fungizidmaßnahmen:

je nach Befallsrisiko:
In der Regel reicht eine einmalige Behandlung in EC 39/49 aus.
 Hinweis: Auf eine gute Protektivwirkung des Fungizids achten z. B. Carbendazim Wirkstoff!

Alle Sonderbehandlungen nach besten Wissen unter Berücksichtigung von Vorkulturbilanzen und Bestandslagen. Bei Gefahr oder Mängel für den Züchter ist Beratung beim Hersteller notwendig, und die Wachstumsbedingungen erfordern entsprechende Änderungen.

SAATEN UNION GmbH
 Eisenstraße 12, 39114 Isernhagen HE, Tel. 0511 72 4444, Fax 0511 72 444 100
 www.saaten-union.de

